

ICH HABE DAS  
GEFÜHL, DASS  
ANDERE LÜGEN ÜBER  
MICH IM NETZ  
VERBREITEN.



ICH HABE ETWAS IM  
INTERNET GESEHEN,  
DAS ICH NICHT MEHR  
AUS MEINEM KOPF  
BEKOMME.



JEMAND VERSENDET  
RASSISTISCHE BILDER  
ODER STICKER.



JEMAND  
VERSCHICKT  
NACKTBILDER  
VON MIR.



OH, OH... ICH HABE  
MIST GEBAUT IM NETZ.



ICH WERDE VON  
KOMISCHEN MENSCHEN IM  
INTERNET ANGESCHRIEBEN.



# SOCIAL MEDIA SPRECHZEIT

WENN DU DICH IN EINER SOLCHEN SITUATION WIEDERERKENNST  
UND UNSICHER BIST, MIT WEM DU DARÜBER SPRECHEN KANNST,  
BESUCHE MEINE SOCIAL-MEDIA-SPRECHSTUNDE! ICH BIETEN ANONYME  
UND UNVERBINDLICHE HILFE.

WO: RAUM E37

WANN: DONNERSTAG - 3. STUNDE (9:50-10:35)

SCHREIB MIR: SEBASTIAN.LIND@MPGLU.DE

Sehr geehrte Eltern des Max-Planck-Gymnasium,

mein Name ist Sebastian Lind, und seit ca. 12 Jahren gehöre ich zum Kollegium des MPG. Als technikaffiner Lehrer für Werte und Normen ist es mir wichtig, die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler zu verstehen. Deshalb halte ich mich stets über die neuesten Internettrends und Social-Media-Plattformen auf dem Laufenden. Diese Entwicklungen und Trends teile ich regelmäßig mit meinen Kolleginnen und Kollegen.

Es ist inzwischen allgemein bekannt, mit welchen Themen, Inhalten und Herausforderungen Kinder und Jugendliche täglich im Internet konfrontiert werden. Wer die aktuellen Geschehnisse in den sozialen Medien und Online-Spielen verfolgt, wird oft überrascht, welche Inhalte dort auf unsere jungen Menschen einwirken. Altersfreigaben bieten dabei häufig keinen ausreichenden Schutz.

Themen wie Cybergrooming, Cybermobbing, Sexting und sexualisierte Inhalte gehören zur digitalen Realität und können schnell in die reale Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen übergreifen. Doch mit wem sprechen sie über das, was sie online sehen? Gibt es Themen, die so verstörend, unangenehm oder sogar traumatisierend sind, dass selbst der Austausch mit Freunden schwerfällt und das Gespräch mit den Eltern vermieden wird? Oftmals bleiben Kinder und Jugendliche mit diesen Erlebnissen allein, und wir müssen anerkennen, dass es Bereiche ihrer virtuellen Welt gibt, die nur ihnen selbst zugänglich sind. Auch wenn vieles nach der Schulzeit geschieht, bleibt es dennoch ein Thema für die Schule. Denn hier begegnen wir dem Menschen – einem Menschen, der sich entwickelt, Gedanken hat, Gefühle empfindet, Sorgen trägt und Ängste durchlebt, die seine Lernfreude und Konzentration beeinträchtigen können.

Am Max-Planck-Gymnasium soll sich jedoch niemand allein fühlen.

Deshalb biete ich ab sofort eine Social-Media-Sprechzeit für die Schülerinnen und Schüler an. Dieses Angebot soll dazu dienen, Informationen bereitzustellen, Beratung zu bieten oder einfach nur zuzuhören. Die Sprechstunde ist anonym, das heißt, alle besprochenen Themen werden vertraulich und anonym behandelt und nicht weitergegeben, sofern dies nicht ausdrücklich gewünscht wird. Es handelt sich hierbei nicht um eine „Verpetzstunde“. Vielmehr können auch diejenigen das Angebot nutzen, die vielleicht einen Fehler gemacht haben, keinen Ausweg sehen oder Reue empfinden.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Social-Media-Sprechzeit. Oftmals hilft es schon sehr zu wissen, dass man mit den Herausforderungen, die das Internet mit sich bringt, nicht allein ist.<sup>1</sup>

Herzliche Grüße,

Sebastian Lind

<sup>1</sup>Die Information basieren auf Basis von Thomas Hillers, Berater für soziale Netzwerke